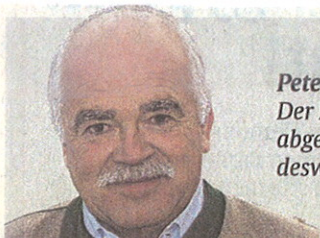


2 POLITIK



Peter Gauweiler
Der Münchner CSU-Bundestags-
abgeordnete schreibt über die Bun-
deswehr.

Liebe Abendzeitung!

Merken Sie sich diesen Satz: „Es sollte nicht die wichtigste Aufgabe unserer Bundeswehr sein, sich jederzeit abrufbar für fremde Kriege verfügbar zu halten.“ Achtung: In den nächsten Jahren wird es um nichts anderes gehen, als diese Gefahr abzuwehren. Man kann nicht sagen, dass bei der gestrigen Verlängerung des Bundeswehreinsatzes in Afghanistan diese Warnung des Altkanzlers Helmut Schmidt eine große Rolle gespielt hätte. Auch bei der SPD nicht.

Dabei sind wir päpstlicher als die Amerikaner, auf deren Initiative dies alles eigentlich erfolgte. In seiner Rede zur „Lage der Nation“ hat Präsident Barack Obama diese Woche angekündigt, dass im Juli die Rückkehr der US-Truppen aus Afghanistan beginnt.

Machen wir uns nichts vor: Wir haben uns hier verrannt. Seit Jahren. Diese Politik war nicht zu Ende gedacht. Von der „afghanischen“ Konsequenz her müsste die Nato sogar zu Gunsten der „prowestlichen“ Despotie in Ägypten eingreifen. Und damit die moralische Substanz des Westens noch weiter zerstören.

Merke: „Lass Dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem“ (Jahreslosung 2011 / Brief des Paulus an die Römer, Kapitel 12 Vers 21).

Ihr Peter Gauweiler